

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des **Amtsausschusses Amt Mittleres Nordfriesland** am Montag, dem 11.12.2017, 20:00 Uhr, in Bohmstedt, "**Paulsen's Landhotel und Restaurant**", **Norderende 8**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:13 Uhr

Anwesend:

Amtsvorsteher

Hans-Jakob Paulsen

Bürgermeisterin

Antje Hansen
Waltraud Schnoewitz
Claudia Weinbrandt

Bürgermeister

Dirk Albrecht
Heinrich Bahnsen
Ernst-Peter Carstensen
Christian Christiansen
Reiner Hansen
Knut Jessen
Peter Jessen
Manfred Peters
Andreas Petersen
Horst Petersen
Peter Reinhold Petersen
Diedrich Sönksen
Werner Sutter
Hans Günter Thordsen
Peter Tücksen

Gemeindevertreterin

Annelie Bahnsen
Sigrid Nissen

Gemeindevertreter

Siegfrid Asmussen
Uwe Bahr
Tim Friedrichsen
Bernhard Schweger
Hermann Weber

Stadtvertreterin

Johanna Christiansen
Helga Ziegler

Stadtvertreter

Karl-Heinz Sodemann

Protokollführer

Dr. Bernd Meyer

Personalrat

Sigrid Frahm-Nielsen

von der VerwaltungMarten Jacobsen
Jessica Mühlenbeck
Claudia Pastewka
Lars Schwerdtfeger**Schwerbehindertenvertretung**

Sinje Cosmos

nicht anwesend:**Bürgermeister**

Bernd Wolf

GemeindevertreterinDoris-Magdalene Cars-
tensen**Gemeindevertreter**

Holger Arff

Stadtvertreter

Dr. Edgar Techow

Gleichstellungsbeauftragte

Christine Friedrichsen

Die Tagesordnung gliedert sich nunmehr wie folgt:

I. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Impuls zur Jubiläumsfeier des Amtes im Rahmen der NDR-Sommertour
[Gast: Herr Mischke, NDR]
- 4 Vorstellung der »Volksinitiative zum Schutz des Wassers« [Gast: Herr Petersen-Andresen]
- 5 Beschlussfassung zur Teilnahme an der Aktion »Frackingfreie Gemeinde«
- 6 Genehmigung der Niederschrift vom 06.11.2017
- 7 Bericht über die eingegangenen Spenden
Vorlage: 940/174/2017
- 8 Anpassung der Betriebskosten für die ev. Kindertagesstätten
Vorlage: 940/175/2017

- 9 Bericht des Amtsvorstehers
- 10 Bericht der Verwaltung
- 11 Anträge
- 11.1 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Stadt Bredstedt auf finanzielle Unterstützung zur Ersatzbeschaffung einer Drehleiter
Vorlage: 940/173/2017
- 12 Mitteilungen/ Anfragen

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Amtsausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten:

II. Nichtöffentlicher Teil

- 13 Vorüberlegungen zur neuen Wahlperiode [u.a. praktische Auswirkungen aufgrund der geänderten Amtsordnung]
- 14 Personalangelegenheiten

Sitzungsverlauf:

Zu Punkt 1 der TO:
(Eröffnung und Begrüßung)

Amtsvorsteher Hans-Jakob Paulsen begrüßt alle Anwesenden sehr herzlich zur letzten Sitzung des Amtsausschusses im Jahre 2017.
Einen besonderen Dank richtet er an die Küche und an den Service von »Paulsen's Landhotel«.

Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und LVB Dr. Bernd Meyer wird mit der Protokollführung beauftragt.

Der Amtsvorsteher stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 12 »Vorüberlegungen zur neuen Wahlperiode« und 13 »Personalangelegenheiten« unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten. Es ergeht der Vorschlag, im Verlauf der Amtsausschusssitzung einen Beschluss zum Thema »Fracking« zu fassen. Dieser Punkt wird im Anschluss an die beiden Gastvorträge in die Tagesordnung eingefügt.

Die Mitglieder des Amtsausschusses stimmen dem Antrag einstimmig zu.

Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 2 der TO:
(Einwohnerfragestunde)

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu Punkt 3 der TO:

(Impuls zur Jubiläumsfeier des Amtes im Rahmen der NDR-Sommertour [Gast: Herr Mischke, NDR])

Nachdem sich der Amtsausschuss dafür ausgesprochen hatte, als Amt bzw. Region Mittleres Nordfriesland an der alljährlichen »Sommertour« des NDR teilzunehmen, hat der beim Amt Mittleres Nordfriesland für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige Kollege Herr Middendorf den NDR-Mitarbeiter Herrn Mischke zur 'Weihnachtssitzung' des Amtsausschusses eingeladen.

Der Amtsausschuss versteht die Teilnahme als weithin sichtbare Veranstaltung zum zehnjährigen Bestehen des Amtes Mittleres Nordfriesland. Es soll deutlich werden, wie eng die Gemeinden – trotz einzelner Meinungsverschiedenheiten in der Sache – zwischenzeitlich zusammengedrückt sind und wie vertrauensvoll seither zusammengearbeitet wird.

Der beim NDR für die Planung und die Durchführung der jährlichen »Sommertour« zuständige Redakteur Herr Mischke erläutert den Planungsablauf bis hin zur Durchführung der Veranstaltung am 21. Juli 2018 in Bredstedt. Zur Veranschaulichung zeigt Herr Mischke ergänzend einen im Rahmen der »Sommertour 2017« entstandenen Film.

Neben einer Reihe von kleineren Beiträgen für Hörfunk und Fernsehen, in denen die Gelegenheit besteht, der schleswig-holsteinischen Bevölkerung die Region Mittleres Nordfriesland mit all ihren unterschiedlichen Facetten näher vorzustellen, bildet die »Stadtweite« das Herzstück der Veranstaltung. Hierzu plant der NDR, im Rahmen des »Schleswig-Holstein Magazins« mehrfach live vom Bredstedter Marktplatz zu berichten.

Bei der Konzeption der Wette legt der NDR besonderen Wert darauf, möglichst viele Veranstaltungsgäste direkt mit einzubinden. In den kommenden Monaten wird es daher die Aufgabe einer von Herrn Middendorf initiierten Arbeitsgruppe sein, einen Wettvorschlag mit zu erarbeiten, in dem sich die gesamte Region 'wiederfindet' und der möglichst viele Menschen zum persönlichen Mitmachen einlädt.

Zu Punkt 4 der TO:

(Vorstellung der »Volksinitiative zum Schutz des Wassers« [Gast: Herr Petersen-Andresen])

Der Amtsvorsteher Herr Hans-Jakob Paulsen begrüßt als weiteren Gast Herrn Dr. Petersen-Andresen, der den Teilnehmenden die »Volksinitiative zum Schutz des Wassers« vorstellt.

Insbesondere tritt Herr Dr. Andresen-Petersen der öffentlichen Wahrnehmung entgegen, nach der das Thema »Fracking« an Bedeutung verloren habe. Noch immer fehle ein gesetzliches Verbot, das die Förderung von in Gesteinsschichten gebundenen Gas- und Ölvorkommen mit der Fracking-Methode untersage – ungeachtet der damit verbundenen Risiken für Mensch und Natur. Diese reichten von einem Beitrag zur weiteren Klimaerwärmung aufgrund frei gesetzter Gase über den möglichen Anstieg von Krebserkrankungen, über chemisch belastete Ackerflächen, über eine Gefährdung des Grundwassers bis hin zu einem Verfall der Immobilienpreise und einem Rückgang des Tourismus.

Zwar »ruhten« die landesweit 17 Erlaubnisgebiete – im näheren Umkreis der Region Mittleres Nordfriesland z.B. das Erlaubnisgebiet Rosenkranz Nord –; ohne entspre-

chendes Verbot bestehe aber weiterhin die Möglichkeit, dass entsprechende Fachunternehmen von neuem aktiv werden.

Vor diesem Hintergrund wirbt Herr Dr. Andresen-Petersen bei den Amtsausschussmitgliedern für die Teilnahme und die Unterstützung einer von der Volksinitiative initiierten Unterschriftenaktion. Insgesamt werden 20.000 Unterschriften benötigt, um das Land zu einer neuerlichen Befassung mit der Thematik »Fracking-Verbot« zu zwingen. Nach aktuellem Stand habe die Volksinitiative bereits über 13.000 Unterschriften eingesammelt. Er warnt davor, die Wirkung einer solchen Unterschriftenaktion zu unterschätzen. Unterstützt durch die Bürger(innen) und die Kommunen habe die Bürgerinitiative »Kein CO2-Endlager« 2013 einen derart hohen Druck aufbauen können, dass das Land schließlich entsprechende Endlager verboten habe. Das gelte es zu wiederholen.

Der Amtsvorsteher weist ergänzend darauf hin, dass entsprechende Unterschriftenlisten bereits im Foyer der Amtsverwaltung ausliegen.

Zu Punkt 5 der TO:

(Beschlussfassung zur Teilnahme an der Aktion »Frackingfreie Gemeinde«)

Anknüpfend an die Ausführungen des Herrn Dr. Andresen-Petersen spricht sich der Amtsvorsteher für die Teilnahme des Amtes Mittleres Nordfriesland an der Aktion »Frackingfreie Gemeinde« aus. Wenngleich ein solcher Beschluss nur Symbolcharakter haben könne, sei es wichtig, sich frühzeitig zu positionieren, um einen Beitrag zum Erhalt der Heimat und insbesondere auch zur Sicherung des Grundwassers zu leisten.

Beschluss:

Die Mitglieder des Amtsausschusses sprechen sich einstimmig für die Teilnahme des Amtes Mittleres Nordfriesland an der Aktion »Frackingfreie Gemeinde« aus. Damit erklärt sich erstmalig in Schleswig-Holstein ein gesamtes Amt zur 'frackingfreien Zone'.

Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 6 der TO:

(Genehmigung der Niederschrift vom 06.11.2017)

Die Niederschrift vom 06.11.2017 bei einer Enthaltung angenommen.

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 1

Zu Punkt 7 der TO:

(Bericht über die eingegangenen Spenden
Vorlage: 940/174/2017)

Gemäß § 8 der Amtsordnung i.V.m. § 76 Abs. 4 der Gemeindeordnung darf das Amt zur Erfüllung seiner Aufgaben Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen annehmen.

Bis zu einer Wertgrenze von € 2.500,- obliegt dem Amtsvorsteher die Befugnis über die Annahme der Spende.

Vor diesem Hintergrund erläutert der Amtsvorsteher Herr Paulsen anhand einer mit der Einladung zum Amtsausschuss zugesandten Liste, dass zwischen dem 28.11.2016 und dem 15.11.2017 Spenden in einer Gesamthöhe von € 2.350,- beim Amt Mittleres Nordfriesland eingegangen sind.

Davon waren € 1.350,- für die Integration der in die Region kommenden Flüchtlinge bestimmt. Weitere Spenden in Höhe von € 1.000,- waren für die Unterstützung der Gleichstellungsarbeit vorgesehen.

Der Amtsausschuss nimmt den Bericht des Amtsvorstehers zur Kenntnis.

Zu Punkt 8 der TO:

(Anpassung der Betriebskosten für die ev. Kindertagesstätten
Vorlage: 940/175/2017)

Die Amtsleiterin für Finanzen und Organisation Frau Claudia Pastewka erläutert die mit der Einladung zugesandte Informationsvorlage zur »Anpassung der Betriebskosten für die evangelischen Kindertagesstätten« nebst Anlagen. Anhand der Tabellen »Anpassung der Betriebskosten« und »Vollkostenrechnung Kindertagesstättenwerk« veranschaulicht sie die konkreten finanziellen Auswirkungen für die betroffenen Gemeinden Bordelum, Breklum, Dreisdorf, Joldelund, Langenhorn und Struckum.

»Der Kirchenkreis Nordfriesland wird die Betriebskosten für die ev. Kindergärten anpassen. Ab dem Haushaltsjahr 2018 wird eine Vollkostenrechnung für die ev. Kindertageseinrichtungen in Nordfriesland durchgeführt. Die Erhöhung setzt sich aus drei Bereichen zusammen:

1. Verwaltungskosten:

Bisher wurde für die erbrachten Leistungen des Kirchenkreisverwaltungsamtes eine Pauschale in Höhe von 180,00 €/Kind/ Jahr erhoben. Eine Überprüfung der Verwaltungstätigkeit hat ergeben, dass die bisher erhobene Kostenpauschale nicht mehr kostendeckend ist, da sich die Verwaltungskosten in diesem Bereich in den vergangenen sechs Jahren von ehemals 488.972,00 € auf nunmehr 579.811,00 € erhöht haben, so dass eine Erhöhung der Pauschale ab dem 01.01.2018 auf 226,00 €/ Kind/ Jahr notwendig ist.

2. Kosten der Mitarbeitervertretung:

Der Kirchenkreis ist gesetzlich dazu verpflichtet, eine Mitarbeitervertretung (analog Personalrat) vorzuhalten und hierfür Freistellungen zu gewähren. Gleiches gilt für eine Vertrauensperson der Schwerbehinderten. Die hierdurch entstehenden Personal- und Sachkosten in Höhe von aktuell 180.000,00 € sind bisher nicht an-

teilig auf die Kindertagesstätten umgelegt worden – gehören aber zu den Personalkosten.

Ab dem Haushaltsjahr 2018, werden diese Kosten in den Haushalten der Kindertagesstätten ausgewiesen. Pro zu betreuendem Personalfall entsteht hier ein jährlicher Aufwand von 115,00 €.

3. Ev. Kindertagesstättenwerk:

Bisher wurden die spezifischen Kosten für das Kindertagesstättenwerk aus Kirchensteuermitteln getragen. Zukünftig sollen die Geschäftsführungskosten als Betriebskosten über die Haushalte der Kindertageseinrichtungen abgerechnet werden, die dem Kindertagesstättenwerk angeschlossen sind. Die Kosten werden bereits im Doppelhaushalt 2018/2019 ausgewiesen aber im Jahr 2018 zu 100% und im Jahr 2019 zu 50% aus Kirchensteuermitteln bezuschusst. Ab dem Haushaltsjahr 2020 werden die Kosten dann vollumfänglich kostenwirksam für die Gemeinden.

Die entstehenden Mehrkosten für die einzelnen Kindertageseinrichtungen können den Anlagen entnommen werden.«

Der Amtsvorsteher äußert seine Verärgerung über das Vorgehen des Kirchenkreises. Insbesondere vertritt er die Auffassung, dass unter langjährigen Partnern die frühzeitige Einbindung der Gemeinden angezeigt gewesen wäre. Diesen Standpunkt hat er dem Propst Herrn Jessen-Thiesen auch bereits in einem entsprechenden Schreiben dargelegt. Eine Reaktion auf dieses Schreiben stehe allerdings noch aus. Auf Wunsch der Teilnehmer(innen) sagt er zu, den Bürgermeister(innen) das Schreiben in Kopie zur Verfügung zu stellen.

Im Weiteren äußert der Amtsvorsteher die Befürchtung, dass die Kirche sich perspektivisch vollends aus der Bezuschussung der Kindertagesstätten zurückziehen wolle. Demgegenüber müsse es das Ziel der Gemeinden sein, eine höhere Beteiligung an den auflaufenden Defiziten zu erreichen.

Zwecks Abstimmung einer gemeinsamen Position wird der Amtsvorsteher die 'Kita-Werk-Gemeinden' für Mitte Januar zu einem Gesprächstermin in die Amtsverwaltung einladen.

Zu Punkt 9 der TO: (Bericht des Amtsvorstehers)

Der Amtsvorsteher Herr Hans-Jakob Paulsen berichtet aus der Kommunalen Verwaltungsliterrunde beim Landrat am 21.11.17.

Kreishaushalt

Trotz hoher zu erwartender Überschüsse in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 plant der Kreis keine Senkung der Kreisumlage. Stattdessen sollen die Mittel für eine Senkung der in den Vorjahren aufgelaufenen Verbindlichkeiten [aktuell € 216,- je EW] und für anstehende Investitionen wie den Anbau an das Kreishaus und die Errichtung eines Parkhauses eingesetzt werden.

Der Landrat Herr Harrsen hat berichtet, dass sich die Finanzkraft der nordfriesischen Gemeinden überdurchschnittlich positiv entwickelt hat. Aktuell liegt die Finanzkraft der nordfriesischen Gemeinden im Durchschnitt bei € 1.081,- je Einwohner(in). Für die schleswig-holsteinischen Kreise insgesamt liegt dieser Durchschnittswert dagegen bei € 1.066,- , für die kreisfreien Städte dagegen nur bei € 1.018,-.

Trotz der Tatsache, dass Nordfriesland hinsichtlich der Finanzkraft je Einwohner(in) mittlerweile auf dem dritten Platz liegt, werden von den nordfriesischen Gemeinden die meisten Anträge auf Sonderbedarf gestellt. Das deutet darauf hin, dass die auch vom Amtsvorsteher bereits häufiger angesprochene 'Schere zwischen armen und reichen Gemeinden' immer weiter auseinandergeht.

Vor diesem Hintergrund stellen Landrat und Kreisverwaltung derzeit Überlegungen hinsichtlich eines s.g. kreisinternen Finanzausgleichs an. Ein solcher 'Umverteilungsmechanismus' soll zum Einen einfach handhabbar und transparent sein, zum Anderen eine höchst mögliche Akzeptanz aller nordfriesischen Gemeinden genießen.

Landschaftsschutzgebiete

Derzeit lässt sich noch keine belastbare Aussage treffen, inwieweit das für den Kreis Dithmarschen ergangene Urteil zur Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten auch Auswirkungen auf Nordfriesland haben wird.

Bis dato trifft der Kreis Nordfriesland keine Aussage zu den von einigen Gemeinden erhobenen Einwendungen gegen die Ausweisung der Landschaftsschutzgebiete.

Mobilitätskonzept

Mit der Einführung des »Rufbussystems« betritt der Kreis Nordfriesland im Bereich des Öffentlichen Nahverkehrs [ÖPNV] Neuland.

Derzeit läuft ein Pilotprojekt im Bereich des Funktionsraums Mittleres Eiderstedt. Im Jahre 2018 startet das Rufbussystem dann im Norden und im Süden des Kreises. In der mittigen Region des Kreises – zu der auch das Amtsgebiet zählt – ist beabsichtigt, erst im Jahre 2019 mit der Einführung des Rufbus-Systems zu starten.

Der Landrat betrachtet es als unerlässlich für den Erfolg des Rufbus-Systems, dass direkt vor Ort intensiv für diese innovative Idee geworben wird. Es wird eines 'längeren Atems' bedürfen, die Bürger(innen) für eine kontinuierliche Nutzung dieses ÖPNV-Angebotes zu gewinnen. Auf der anderen Seite birgt es die große Chance, die Mobilität auch in den ländlichen Regionen sicherzustellen und den Menschen auch im Alter den Verbleib in ihren Häusern zu ermöglichen.

Der Amtsvorsteher berichtet, dass er sehr gerne das Angebot des Landrates annimmt, in einem der kommenden Amtsausschüsse das Rufbussystem persönlich vorzustellen.

Breitband

Auf Bitte des Amtsvorstehers berichtet der LVB Herr Dr. Meyer zu den derzeit laufenden Bietergesprächen. Er zeigt sich zuversichtlich, dass der Breitbandzweckverband [BZV] in näherer Zukunft verwertbare Angebote erhält, auf deren Basis er sich

dann für den am besten geeigneten Betreiber des zu errichtenden passiven Netzes entscheiden kann. Es haben bereits mehrere Gesprächsrunden stattgefunden, in denen sich die Positionen der möglichen Betreiber und des BZV erheblich angenähert haben. Nichtsdestoweniger zeichnet sich ab, dass beide Seiten bis an ihre jeweilige 'Schmerzgrenze' werden gehen müssen. Die vor eineinhalb Jahren im Zuge der Fördermittelbeantragung genannte Höhe der gemeindlichen Eigenbeteiligung wird nach derzeitiger Einschätzung nicht zu halten sein. Es bleibt das erklärte Ziel, Mitte des kommenden Jahres mit dem Bau zu beginnen.

Dank an Verwaltung

Im Namen aller Bürgermeister(innen) bedankt sich der Amtsvorsteher für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Stellvertretend für alle Mitarbeitenden überreicht er der Vertreterin des Personalsrats Frau Sigrid Frahm-Nielsen und der Schwerbehindertenvertreterin Frau Sinje Cosmos einen Blumenstrauß.

Zu Punkt 10 der TO: (Bericht der Verwaltung)
--

Lokale Tourismusorganisation [LTO].

Der LVB Herr Dr. Meyer informiert über die Fortschritte bei der Gründung einer Lokalen Tourismusorganisation [LTO].

Demnach liegt zwischenzeitlich die Genehmigung des Innenministeriums vor, die LTO in der Rechtsform eines Vereins zu organisieren. Ein entsprechender Satzungsentwurf nebst Beschlussvorlage wird durch die Stadt Husum erstellt und ist dann bis März 2018 von den Entscheidungsgremien der zukünftigen Vereinsmitglieder zu beschließen.

Parallel bemüht sich der Husumer Bürgermeister Herr Schmitz um eine konkrete Abklärung der inhaltlichen [Mindest-]Anforderungen. Hierzu sucht er das Gespräch mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus.

Termine 2018

Anhand einer Tischvorlage informiert Herr Dr. Meyer über die Sitzungstermine im Jahr 2018.

Angesichts der Kommunalwahl und der wenige Wochen später beginnenden Sommerferien gestaltete sich insbesondere die Terminierung der konstituierenden Sitzungen schwierig.

Zu Punkt 11 der TO:
(Anträge)

Zu Punkt 11.1 der TO:
(Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Stadt Bredstedt auf finanzielle Unterstützung zur Ersatzbeschaffung einer Drehleiter
Vorlage: 940/173/2017)

Der Vorsitzende des Feuer- und Katastrophenschutzsausschusses Herr Bürgermeister Ernst-Peter Carstensen erläutert die am 21.11.2017 im Feuer- und Katastrophenschutzsausschuss beratene und dem Amtsausschuss mehrheitlich zur Annahme empfohlene Beschlussvorlage zur »finanziellen Unterstützung [der Stadt Bredstedt] zur Ersatzbeschaffung einer Drehleiter«.

»Begründung:

Der Feuer- und Katastrophenschutzsausschuss hat in seiner letzten Sitzung am 21.11.2017 über den Antrag der Stadt Bredstedt vom 07.11.2017 (siehe Anlage) beraten.

Die Stadt Bredstedt will die über 35 Jahre alte Drehleiter im Haushaltsjahr 2018 ersetzen. Die Anschaffungskosten werden voraussichtlich 630.000 € betragen. Die Drehleiter wird aus Feuerschutzmitteln durch den Kreis NF (max. 40%) und voraussichtlich einer Sonderbedarfszuweisung vom Land (30% bis max. 90%) gefördert. Der Eigenanteil der Stadt Bredstedt wird durch ein Kommunaldarlehen finanziert.

Die Drehleiter der Stadt Bredstedt ist einsatztechnisch nicht nur im Stadtbereich, sondern auch in den umliegenden Gemeinden nicht mehr wegzudenken. Nicht nur das Sie für viele Gebäude die über 7,2 m hoch sind, den zweiten Rettungsweg sicherstellt, sondern ein effektiveres, schnelleres löschen von oben ermöglicht. Viele Gemeinden aus dem Amtsbereich haben die Drehleiter in ihrer Alarm- und Ausrückordnung als nachbarschaftliche Löschhilfe eingetragen. Überdies kommt die Drehleiter im gesamten Amtsbereich zum Einsatz, wenn es um die Personenrettung von Menschen mit einem Körpergewicht von über 200 kg aus dem zweiten bzw. dritten Stock geht.

Obwohl rein rechtlich nur die Stadt Bredstedt eine Drehleiter vorhalten muss, empfiehlt der Feuer- und Katastrophenschutzsausschuss dem Amtsausschuss den Antrag der Stadt Bredstedt, die Anschaffung einer neuen Drehleiter mit 80.000 € zu unterstützen, zu entsprechen.

Abstimmungsergebnis des Feuer- und Katastrophenschutzsausschusses:
Ja 4 Nein 2 Enthaltung 1

Empfehlungs-Beschlussvorschlag:

Der Amtsausschuss beschließt die Anschaffung einer neuen Drehleiter für die Stadt Bredstedt finanziell mit 80.000 € zu unterstützen.«

Anknüpfend an die Nachfrage: »Was geschieht, wenn die in der Beschlussvorlage aufgeführten Höchstförderquoten nicht erreicht werden«? entzündet sich eine kontroverse Diskussion.

Eine Reihe von Wortmeldungen sehen die Nennung des »Festbetrags« in Höhe von € 80.000,- als kritisch an. Da die Förderbeträge aus den »Feuerschutzmitteln des Kreises« und aus einer »Sonderbedarfswweisung vom Land« sich derzeit nicht beziffern lassen, lässt sich keine belastbare Aussage treffen, inwieweit die Kostenbeteiligung des Amtes sich letztlich in einem angemessenen Verhältnis zum Eigenanteil der Stadt Bredstedt befindet.

Beschluss:

Abweichend vom Beschlussvorschlag des Feuer- und Katastrophenschutzsausschusses ergeht der Vorschlag einer hälftigen Kostenteilung der nicht über Drittmittel geförderten Finanzierungslücke:

»Der Amtsausschuss beschließt, dass das Amt Mittleres Nordfriesland 50 Prozent des Eigenanteils der Stadt Bredstedt für die Anschaffung einer neuen Drehleiter übernimmt, jedoch höchstens bis zu einer Summe von € 80.000,-«

Ja 23 Nein 4 Enthaltung 1

Zu Punkt 12 der TO: (Mitteilungen/ Anfragen)
--

Grußwort Amtswehrührung

Der stv. Amtswehrführer Herr Hans-Peter Schmidt bedankt sich stellvertretend für die Feuerwehren der Region Mittleres Nordfriesland bei den Bürgermeister(inne)n und den Vertreter(inne)n der Verwaltung für die enge und wertschätzende Zusammenarbeit im zuende gehenden Jahr 2017.

Er zeigt sich zuversichtlich, dass die Ausstattung der Feuerwehren mit digitalen Handfunkgeräten noch bis Ende des Jahres abgeschlossen werden kann.

Der Amtsvorsteher Herr Paulsen gibt den Dank an die Amtswehrührung und an die vielen ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute aus der Region zurück.

Er unterstreicht die hohe Bedeutung der Feuerwehren für das gemeindliche Leben, eine Bedeutung, die weit über den reinen Feuer- und Katastrophenschutz hinausreicht.

Dank an den Amtsvorsteher

Stellvertretend für die Mitglieder des Amtsausschusses bedankt sich Herr Bürgermeister Knut Jessen beim Amtsvorsteher Herrn Paulsen für dessen hervorragende Arbeit im zurückliegenden Jahr.

Mit seiner weitsichtigen und ausgleichenden Art ist es ihm auch in 2017 gelungen, das geschlossene Auftreten des Amtes Mittleres Nordfriesland sicherzustellen – auch und gerade in Situationen, in denen die Interessen einzelner Gemeinden nicht völlig deckungsgleich waren.

Der Amtsvorsteher	Protokollführer
	Dr. B. Meyer